

Hermsdorfer SC verteidigte Fußballtitel

Der alte und neue Berliner Meister der Tennis-Fußball-Runde heißt Hermsdorfer SC. Nach einer ungemein spannend verlaufenen Saison setzte sich mit den Nordberlinern die abwehrstärkste Mannschaft wieder durch. Nur eine Niederlage bei neun Siegen und drei Unentschieden ergaben den begehrten Meistertitel. Das Meisterstück war am letzten Spieltag der 2:0 Auswärtssieg beim Berliner HC.

Negativer Höhepunkt der Liga der Tennis-Fußball-Runde war der zwangsweise Abstieg der Mannschaft von Grün-Weiß-Lankwitz. Was war geschehen? — Fußballchef Michael Kozak berichtete dem „Berliner Tennisblatt“, daß diese bedauerlich Maßnahme notwendig war und auch einstimmig vom Gremium beschlossen wurde, da die Lankwitzer mehrfach einen nicht spielberechtigten Spieler eingesetzt hatten. Die Statuten sehen ganz klar vor, daß in der Tennis-Fußball-Runde kein Spieler eingesetzt werden darf, der in einem Verein in einer oberen Mannschaft spielt. Das ist allgemein bekannt — und war auch den Lankwitzern bekannt. Die Mannschaftsführung versuchte es nun zeitweilig mit dem Trick, daß der Spieler zwar nicht auf dem Formular, dagegen aber auf dem Platz stand. Das fiel auf und führte zu Protesten. Pech für den Spieler war auch, daß er als Spieler einer ersten Mannschaft in der „Fußballwoche“ namentlich erwähnt wurde. Eine Ehre, die normalerweise stolz macht, hier aber zu einschneidenden Maßnahmen führen mußte.

Es seien in den vergangenen Jahren schon häufiger mündliche Vorschläge gemacht worden, die Spielordnung zu verändern und eventuell ganz neue Regelungen zu schaffen, so führte Michael Kozak aus, doch wurden dann von den vorschlagenden Vereinen nie Konkrete satzungsändernde Anträge eingebracht. Warum sollte nicht etwa gerade diese Regelung mehrheitlich abgeschafft werden, die jetzt den Lankwitzern den Zwangsabstieg brachte.

Betrachtet man die Abschlusstabellen der Liga, dann fällt auf, daß nur vier der vierzehn Mannschaften ein positives Punkteverhältnis aufweisen. Der TC Blau-Weiß als Tabellenfünfter brachte es noch auf ein ausgeglichenes Verhältnis, alle anderen Mannschaften weisen einen negativen Punktestand aus. Bemerkenswert hierbei auch der Umstand, daß es fünf Mannschaften auf 10:16 Punkte brachten, über die Plätze in der Abschlusstabelle also nur das Torverhältnis entschied.

Die Abschlusstabelle — Liga

1. Hermsdorfer SC	48:18	21: 5
2. ASC/Sutos	49:24	20: 6
3. Berliner Bären	50:27	18: 8
4. SV Reinickendorf	44:28	16:10
5. TC Blau-Weiß	25:34	13:13
6. SCC	24:28	10:14
7. BSC Rehberge	20:36	10:14
8. Grün-Gold Tempelhof	22:21	10:16
9. Känguruhs	38:44	10:16
10. BSV 92	14:22	10:16
11. BSC	38:47	10:16
12. Berliner HC	22:32	10:16
13. Carl-Diehm-OS	10:70	2:24
14. Grün-Weiß Lankwitz	—	—

Absteiger aus der Liga sind die Carl-Diehm-Oberschule und die Mannschaft von Grün-Weiß Lankwitz.

Das Nachholspiel SCC gegen BSC Rehberge stand bei Redaktionsschluß noch aus.

Wieder Dunlop-Bälle

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes hat in seiner Sitzung vom 18. Oktober beschlossen, daß auch in der Saison 1989 in allen Berliner Klassen mit Dunlop-Tennisbällen gespielt werden soll.

Die Aufgebote der Bundesliga-Teams

TC Blau-Weiß Neuss:

Magnus Gustafsson (Schweden), Eric Jelen, Christian Saceanu, Udo Ringlewski, Patrick Baur, Wojciek Kowalski (Polen), Andreas Maurer, Wolfgang Popp, Dirk Leppen

LTT Rot-Weiß Berlin:

John Fitzgerald (Australien), Ulf Stenlund (Schweden), Markus Zoecke, Florian Loddenkemper, Klaus Eberhard, Uli Marten, Frank Rieker, Dirk Lampe, Dietmar Hingst

RTHC Bayer Leverkusen:

Peter Lundgren (Schweden), Jan Gunnarsson (Schweden), Alexander Mronz, Andreas Lesch, Markus Gau, Karsten Saniter, Dirk Hortian, Christian Jessel, Lutz Steinhöfel

TC Karlsruhe-Rüppurr:

Jakob Hlasek (Schweiz), Cassio Motta (Brasilien), Rüdiger Haas, Ivo Werner, Armin Kopf, Markus Schur, Thomas Batsch, Thorsten Park, Andreas Pölzgut-ter

TC Großhesselohe:

Sergio Casal (Spanien), Javier Sanchez (Spanien), Paul Vojtischek, Jaro Becka, Kai Giesker, Karsten Schulz, Florian Krumrey, Robert Kraus

MTTC Iphitos:

Hansjörg Schwaier, Stefan Eriksson (Schweden), Wally Masur (Australien), Michael Stich, Alexander Stepanek, Christoph Sämmer, Michael Karbacher, Bernd Karbacher

HTV Hannover:

Ronald Agenor (Haiti), Alberto Tous (Spanien), Sascha Nensel, Lars Gruner, Arne Thoms, Jens Peter, Thilo Fritsch, Ingo Kroll, Dirk Vestweber

TK Grün-Weiß Mannheim:

Boris Becker, Patrick Kühnen, Carl Limberger (Australien), David de Miguel (Spanien), Gerald Marzenell, Michael Kupferschmid, Mike Bauer, Thorben Theine, Frank Schaffner

TC Bamberg:

Jonas Svensson (Schweden), Jorge Lozano (Mexiko), Tore Meinecke, Ricki Osterthun, Patrick Baur, Christian Weis, Veli Paloheimo, Markus Zillner

TEC Waldau Stuttgart:

Darren Cahill (Australien), Carl-Uwe Steeb, Brad Drewett (Australien), Damir Keretic, Hans-Dieter Beutel, Martin Sinner, Milan Palme, Bernd Müller, Thomas Renz

1. FC Nürnberg:

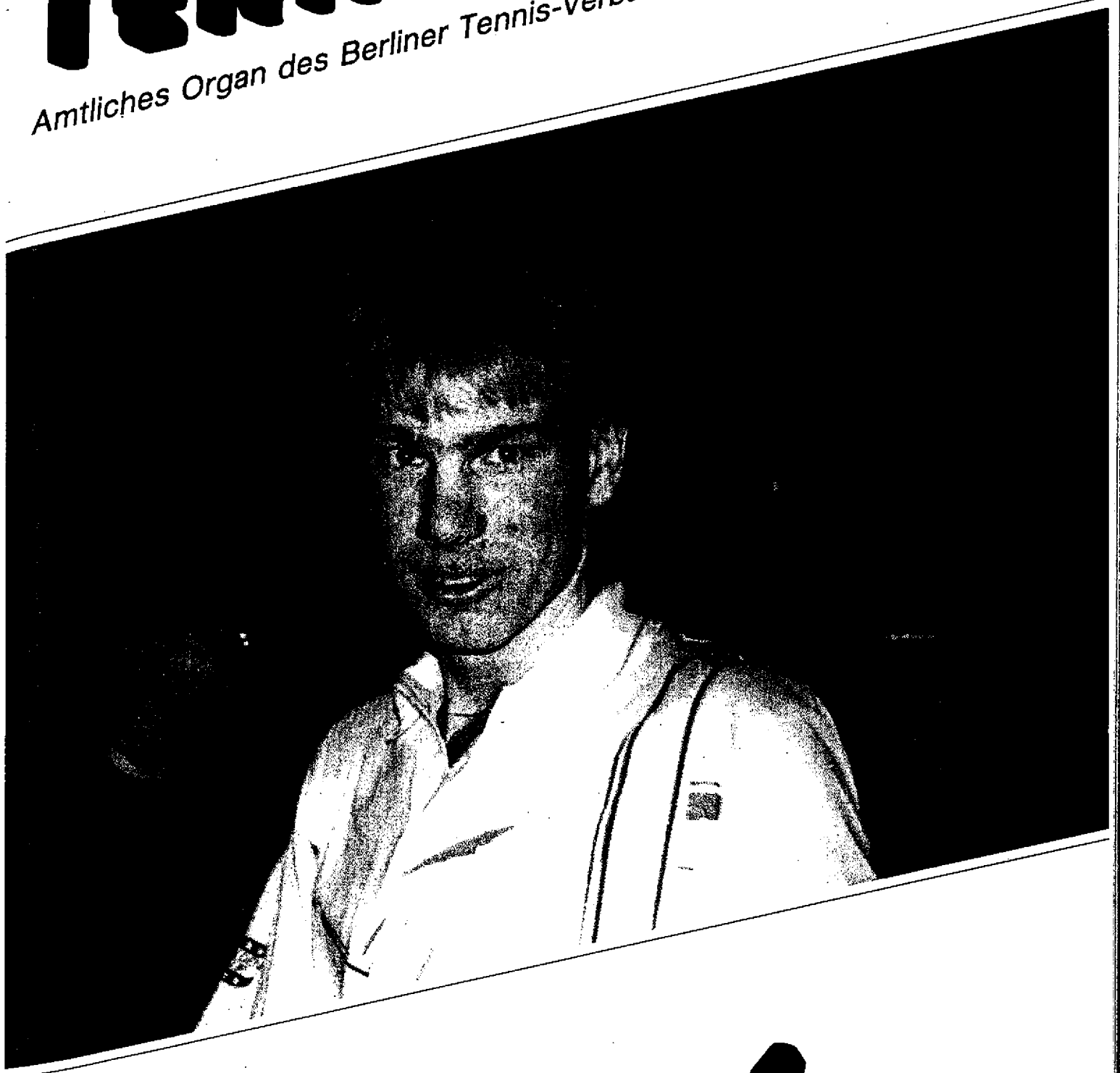
Mikael Pernfors (Schweden), Joakim Nyström (Schweden), Markus Rackl, Thomas Gollwitzer, Stefan Eggmayer, Christoph Parringer, Milhal Pump, Frederik Nilsson (Schweden); Ulf Fischer

TC Weissenhof Stuttgart:

Magnus Tideman (Schweden), Zlatko Ivancic (Jugoslawien), Rene Gramminger, Harald Digel, Michael Bayh, Thomas Breuninger, Axel Grün, Jochen Grün, Michael Kocher

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



1

Jahrgang 38
März 1989